

17. März 2021

Postulat

von Markus Knauss (Grüne)
und Gabi Kisker (Grüne)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen wie die sterile und vollständig versiegelte Fläche am Mühleweg bioklimatisch aufgewertet und innovativ gestaltet werden kann. Dabei soll die Zusammenarbeit mit dem umliegenden Quartier, insbesondere aber auch mit der direkt angrenzenden Hochschule der Künste gesucht werden.

Begründung

An der Begehung der BEKO Richtplan SlöBA/RPV konnten sich die Anwesenden ein Bild von der Situation am Mühleweg – im Richtplan immerhin als Freiraum mit besonderer Erholungsfunktion des Typs B, Parkanlagen, Plätze, Friedhöfe bezeichnet – machen. Die weitgehend versiegelte Fläche am Mühleweg kann in der jetzigen Form keinerlei Funktion zur Reduktion der Hitzebelastung in der massiv aufgeheizten Innenstadt übernehmen. Die Fläche ist gemäss der GIS-Karte Hitzebelastung im Strassenraum der Kategorie «sehr stark I» bei der Tagessituation PET auf Wärmebelastung im Siedlungsraum, 14 Uhr zugeordnet.

Während die bioklimatische Wirkung des Mühlewegs mit entsprechenden Massnahmen massiv gesteigert werden kann, lässt die Zusammenarbeit mit dem Quartier und der ZHDK eine sowohl ökologisch wertvolle, wie innovative Gestaltung erhoffen.

Antrag auf Behandlung zusammen mit der Weisung 2019/437

M. Knauss

G. Kisker